

---

## **Einladung zur Teilnahme am Projekt:**

---

### **„Kriegsenkel – Wenn Traumata von Generation zu Generation weitergegeben werden. Ein möglicher Auslöser einer Borderline Störung?“**

Entwickelt von der Heilpraktikerin für Psychotherapie Frau Sabine Thiel, wird dieses Projekt im Jahr 2021 in Kooperation mit der Alexianer Klinik in Krefeld, vertreten durch Herrn Dr. Thorsten Grütter (stellvertretender Chefarzt der Klinik), dem sich in Gründung befindlichen Verein „Bündnis Pro Borderline“, vertreten durch den designierten Vorstandsvorsitzenden Herrn Jens Brachmann und der NOVITAS BKK, als Förderer des Projekts, vertreten durch Herrn Holger Russ, umgesetzt.

In Berlin wird das Projekt adaptiert und durch Frau Katrin Zeddies, Standortleitung des Bonnetz für Berlin, zertifizierte Beraterin des Angebots „Sabine Thiel's Ich hör Dir zu“! ®, umgesetzt.

#### **Der aktuelle Projektbeirat besteht aus:**

- Herrn Prof. Dr. Martin. Brüne, geschäftsführender Oberarzt der LWL Universitätsklinikum Bochum, Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Präventivmedizin
- Herrn Dr. Udo Baer, Vorsitzender der Stiftung Würde
- Frau Dr. Natali Kirstein, leitende Oberärztin des Helios Klinikums Niederberg
- Frau Kati Zimmermann, Traumatologin und Assistenzhundetrainerin (Inhaberin der Akademie für Assistenzhunde)
- Frau Nicole Oberpichler langjährige, erfahrene Selbsthilfgruppenleiterin aus Duisburg als Sprecherin der Betroffenen
- Frau Jutta Schürmann, Heilpraktikerin (Psychotherapie) und Selbsthilfgruppenleiterin der Angehörigen Gruppe in Voerde, als Sprecherin der Angehörigen.

Frau Thiel hat standardisierte Interviews und Fragebögen entwickelt, die eine wissenschaftliche Auswertung der Ergebnisse ermöglichen sollen.

*Dieses Projekt ist dialogisch aufgebaut und wendet sich an die Kriegskinder des letzten Weltkriegs, deren Kinder (die Kriegsenkelgeneration) und interdisziplinär an die Fachleute, die mit diesen Gruppen arbeiten.*

Die Fachliteratur zeigt auf, dass Traumata von Generation zu Generation übertragen werden und somit auch in den nachfolgenden Generationen zu psychischen oder somatoformen Erkrankungen führen können.

Diese Erkenntnisse führen zu der These, dass es möglich sein kann, dass diese Traumatisierungen auch ein weiterer möglicher Auslöser für ein Borderline Syndrom, das zu den komplexen Traumafolgestörungen zählt, sein kann.

Es werden spezielle Gruppen für Betroffene und Angehörige angeboten, die sich näher mit dieser Thematik auseinandersetzen wollen und zumindest die Fragebögen ausgefüllt haben.

In diesen Gruppen werden auch die neuen therapeutischen Ansätze, die sich aus dem Projekt: „Die heilende Kraft der Fotografie - Der Blinde Fleck in uns allen.“® ergeben haben, einfließen.

Während des Projektzeitraums werden auch Veranstaltungen zu dem Thema angeboten.

Angedacht ist auch die Entwicklung einer multimedialen Ausstellung.

Inwieweit die Pandemielage es zulassen wird, bereits im Frühjahr 2021 Präsenzveranstaltungen anzubieten, müssen wir abwarten.

Um vielen Interessierten die Teilnahme zu ermöglichen, sind auch online Angebote angedacht.

*Wir suchen noch Multiplikatoren, die helfen die Fragebögen zu verteilen.*

**Es gibt zwei Schwerpunkte bei diesem Projekt:**

- Einmal die Unterschiede der Entwicklung der Kriegsenkel in den ehemaligen beiden deutschen Staaten (BRD und DDR)
- Einmal durch Frau Zeddies in Berlin, auch die Kriegsenkel mit Migrationshintergrund. Sie hat bereits Anfragen aus dieser Community.

Bei Interesse und Fragen zu diesem Projekt wenden Sie sich bitte per Mail an Frau Sabine Thiel:

Mail: [sabine@beraterin-thiel.de](mailto:sabine@beraterin-thiel.de) bitte mit dem Betreff: Kriegsenkel.

Vielen Dank.

**Diese Information darf gerne geteilt und weitergeleitet werden.**

Freundliche Grüße

Sabine Thiel (Projektentwicklung und Projektleitung)